

Ihre Abgeordnete Nadine Schön informiert:

# BERLIN AKTUELL

DIE WOCHE IM BUNDESTAG VOM 27.01.-31.01.2014



## Ausgewählte Termine von Nadine Schön:

- Montag: Gedenkstunde für die Opfer des Nationalsozialismus im Bundestag
- Montag: Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes der Bundestagsfraktion sowie des Fraktionsvorstandes
- Montag: Gemeinsame Sitzung der Landesgruppen Saarland / Rheinland-Pfalz
- Dienstag: Sitzung der Arbeitsgruppe Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit Bundesfamilienministerin Schwesig

Abonnieren auch Sie den Newsletter von Nadine Schön und schreiben Sie an: [nadine.schoen@bundestag.de](mailto:nadine.schoen@bundestag.de)

- Dienstag: „Kauder“-Runde und Fraktionssitzung
- Mittwoch: Familienpolitisches Fachgespräch mit Generalsekretär Dr. Tauber
- Mittwoch: Regierungserklärung von Angela Merkel und Aussprache
- Donnerstag: MdB trifft THW
- Donnerstag: Bundesvorstandssitzung des Jungen Wirtschaftsrates
- Donnerstag: Sitzung der Gruppe der Frauen zum Thema Zwangsprostitution
- Donnerstag: Junge Gruppe mit Vorstandswahlen
- Donnerstag: Sitzung der Landesgruppenvorsitzenden
- Donnerstag: Rede im Plenum
- Freitag: Bundesvorstand FU

## ZEIT, GELD UND INFRASTRUKTUR FÜR EINE GUTE FAMILIENPOLITIK

In meiner ersten Rede als stellvertretende Vorsitzende unserer Bundestagsfraktion mit der Zuständigkeit für „Familie, Senioren, Frauen und Jugend“ habe ich am Donnerstag im Deutschen Bundestag die Grundlagen unserer Familienpolitik dargelegt.

Mir ist eine Familienpolitik wichtig, die den Bedürfnissen der Familien, der Frauen, Männer und Kinder in unserem Land gerecht wird.

Maßgebend für die Familien in Deutschland ist der Faktor „Zeit“. Familien brauchen diese Zeit für- und miteinander, um den Alltag meistern sowie Beruf UND Familie miteinander in Einklang bringen zu können. Wir müssen die Rahmenbedingungen schaffen, um Familien Zeitsouveränität zu erleichtern und Freiräume, Fürsorge und Zusammenhalt zu ermöglichen: Zeit für Arbeit, aber eben auch für die Betreuung von Kindern und die Pflege von Angehörigen. Dazu brauchen Familien echte Wahlfreiheit, statt ihnen ein Lebensmodell überzustülpen. Dabei reicht die Bandbreite unserer Maßnahmen vom Elterngeld und Elternzeit, über ein „Teilzeitrecht“ bis hin zum Unternehmensprogramm Erfolgsfaktor Familie für familienbewusste Arbeitszeiten. Aber auch haushaltsnahe Dienstleistungen entlasten Familien in hohem Maße. Schließlich werden wir auch die Möglichkeiten des Pflegezeit- und Familienpflegezeitgesetzes mit Rechtsanspruch weiterentwickeln.



Ebenso wichtig ist der Faktor „Geld“ und die ehe- bzw. familienbezogenen Leistungen. Diese bilden die materielle Grundlage, die den Familien in Deutschland zu wirtschaftlicher Sicherheit und Stabilität verhilft. Wir wollen nicht vorschreiben, wie die Menschen zu leben haben. Vielmehr wollen wir den unterschiedlichen Lebensentwürfen und Bedürfnissen gerecht werden. Es ist unser Ziel, Rahmenbedingungen zu schaffen, um diese Vielfalt von Lebensmodellen zu ermöglichen. Vor diesem Hintergrund sind die verschiedensten ehe- und familienbezogenen Leistungen zielführende Maßnahmen. Insbesondere die positive Wirkung von Kindergeld und Kinderfreibeträgen ist hervorzuheben: sie tragen erheblich zur Armutsvermeidung bei und sorgen für einen Lastenausgleich zwischen Eltern und Kinderlosen.

Und auch hinsichtlich der „Infrastruktur“ als dritten entscheidenden Aspekt erfolgreicher Familienpolitik haben wir mit dem massiven Kita-Ausbau in der vergangenen Legislaturperiode bereits erhebliche Fortschritte zur verbesserten Vereinbarkeit von Familie und Beruf erreicht. Diesen Weg

werden wir mit einem im Schulterschluss mit den Ländern initiierten dritten Investitionsprogramm konsequent weitergehen. Ein besonderes Augenmerk legen wir dabei weiterhin auf die Qualität der Kinderbetreuungseinrichtungen im Sinne der frühkindlichen Bildung und Förderung.

All diese zukunftsweisenden familienpolitischen Aspekte werden wir in den kommenden vier Jahren konsequent und nachhaltig im Sinne unserer Familien anpacken!

Familien sind die Keimzellen unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens. Darüber hinausgehend sind jedoch bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement für den Zusammenhalt unseres Gemeinwesens ebenso unerlässlich. Vor diesem Hintergrund zeigt sich der von uns 2011 eingeführte Bundesfreiwilligendienst als Erfolgsmodell und erfährt immensen Zuspruch. Heute sind mehr Menschen denn je aller Altersgruppen in den Freiwilligendiensten engagiert und übernehmen tagtäglich zivilgesellschaftliche Verantwortung. Wir werden die Freiwilligendienste weiter stärken, ihre Vielfalt erhalten und die Förderung noch besser an die Bedürfnisse der Freiwilligen und der zahlreichen unterschiedlichen Einsatzstellen anpassen.

Die vollständige Rede ist übrigens unter [www.bundestag.de](http://www.bundestag.de) in der Mediathek zu sehen oder unter Dokumente - Protokolle nachzulesen.

## Meldungen:

**Berlin.** Seit Beginn der Bürgerkriegsauseinandersetzungen in Syrien sind fast drei Jahre vergangen. Mittlerweile sind 9,3 Mio. Menschen innerhalb Syriens auf humanitäre Hilfe angewiesen, nahezu die Hälfte der syrischen Bevölkerung, 2,3 Mio. Syrer sind bisher ins Ausland geflohen. 6,5 Mio. wurden durch den Konflikt zu Binnenvertriebenen.

Die Aufnahme syrischer Flüchtlinge stellt die fragile Region vor enorme soziale und wirtschaftliche Herausforderungen. Aktuell arbeiten 150 Hilfsorganisationen im Libanon, Jordanien, der Türkei, im Irak und in Ägypten, um die Versorgung der Flüchtlinge zu gewährleisten. Die Vereinten Nationen beziffern den humanitären Bedarf in Syrien für 2014 auf 2,27 Mrd. US-Dollar. Für die umliegenden Länder liegt der Bedarf bei 4,2 Mrd. US-Dollar.

Deutschland gehört zu den größten bilateralen Gebern. Seit 2012 hat unser Land nach Informationen des Auswärtigen Amtes 440 Mio. Euro für humanitäre Hilfsleistungen zur Verfügung gestellt. Neben der Arbeit des UNHCR werden insbesondere Projekte deutscher Nichtregierungsorganisationen unterstützt. Diese Hilfe soll aktuell mit 80 Mio. Euro zusätzlich ausgeweitet werden. 20.000 syrische Flüchtlinge haben seit 2011 in Deutschland Aufnahme gefunden. In einem gesonderten Programm werden 10.000 besonders schutzbedürftige Flüchtlinge gezielt aufgenommen.

Zur Vernichtung der syrischen Chemiewaffen hat Deutschland die Organisation für das Verbot chemischer Waffen (OVCW) mit 5 Mio. Euro unterstützt.

(Quelle: Auswärtiges Amt, UNHCR)

### Impressum:

Bundestagsbüro Nadine Schön  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Telefon: 030 / 227 700 49  
Fax: 030 / 227 766 41  
Mail: Nadine.Schoen@bundestag.de  
Internet: www.nadineschoen.de

## PRAKTIKANT CHRISTIAN GREGORIUS

Mein Name ist Christian Gregorius, ich bin Student an der Universität des Saarlandes und habe gerade mein erstes Staatsexamen der Rechtswissenschaften abgelegt.

Ich wohne in St. Wendel-Oberlinxweiler. Dort habe ich bisher neben meinem Studium schon im Wahlkreis von Nadine Schön gearbeitet. Die Aufgaben einer Bundestagsabgeordneten vor Ort sind mir mithin bekannt.

Die Verpflichtungen einer direkt wählten Bundestagsabgeordneten sind allerdings von zwei unterschiedlichen Schwerpunkten geprägt: den Aufgaben im Wahlkreis stehen die Sitzungswochen in Berlin gegenüber.



Im Rahmen meines fünfwöchigen Praktikums in der Bürogemeinschaft mit Anette Hübinger habe ich die Gelegenheit, diesen politischen Alltag in Berlin kennenzulernen. So sind nicht nur für die Abgeordneten selbst, sondern auch für ihre Mitarbeiter die Anforderungen und Arbeitsabläufe während einer Plenarwoche völlig anders als in einer sit-

zungsfreien Woche, in der die Abgeordneten in ihrem Wahlkreis unterwegs sind.

Die Arbeit des Deutschen Bundestages ist mir generell durch mein Studium geläufig. Wenn man jedoch die hektische und oftmals zeitintensive parlamentarische Arbeit in Berlin hautnah miterlebt, erfährt man sehr schnell eine ganz andere Sichtweise. Die Aufgaben im Berliner Büro sind dabei vielseitig mit zahlreichen interessanten Eindrücken und Einblicken.

Ich für meinen Teil habe in der Zeit noch mehr Respekt vor der Leistung der Bundestagsabgeordneten gewonnen, die in der Tat meist von früh morgens bis teilweise spät abends terminlich eingebunden sind.

## Frühstück im Reichstag: „THW trifft MdB“



Unter dem Motto "THW trifft MdB" fand am Donnerstag ein gemeinsames parlamentarisches Frühstück von Bundestagsabgeordneten mit Vertretern des Technischen Hilfswerks aus der gesamten Republik im Bundestag statt.

Das alljährliche Treffen ist eine gute Gelegenheit, den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihr immens wichtiges gesellschaftliches Engagement Dank zu sagen. Dieser unermüdliche Einsatz zum Wohle und Schutz unserer gesamten Bevölkerung wird oftmals als Selbstverständ-

lichkeit hingenommen. Aber: er ist aus unserem Gemeinwesen nicht mehr wegzudenken. Dies wird insbesondere bei Naturkatastrophen wie Überschwemmungen mehr als deutlich.

Ehrenamtlich Tätige sind Vorbilder! Sozial engagierte Menschen, die sich einsetzen, die anpacken, etwas bewegen und bereit sind, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, bilden das Fundament unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens.

Insbesondere das engagierte und bürgernahe Wirken der vielen THWler kann man

nicht genug wertschätzen. Alle freiwilligen Kräften sind mit ihrer außerordentlich wichtigen gesellschaftlichen Tätigkeit eine unentbehrliche Stütze unseres Gemeinwohls.

Vor diesem Hintergrund und im Bewusstsein dessen haben wir im vergangenen Jahr das Gemeinnützigkeitseinkommensteuergesetz im Deutschen Bundestag verabschiedet. Dies führt zu einer erheblichen Stärkung zivilgesellschaftlichen Engagements, indem es ehrenamtlich Tätige nicht nur finanziell, sondern auch rechtlich unterstützt.



Im Rahmen dieses Frühstücks habe ich auch die Gelegenheit genutzt, eine saarländische Delegation zu treffen und mir über ihre Tätigkeit, aber auch Sorgen und Nöte vor Ort berichten zu lassen.